

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Rollsportfläche Takufeld in Köln-Ehrenfeld

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	23.09.2014
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	03.11.2014

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beauftragt die Verwaltung, die Umgestaltung der Rollsportfläche des Spielplatzes „Takufeld“ in Köln-Ehrenfeld mit Gesamtkosten in Höhe von 212.000 Euro durchzuführen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		212.000_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>im Rahmen der</u>
	<u>Unterhaltung</u> _____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>17.000</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer _____

Begründung:

Der Spielplatzes „Takufeld“ in Köln Ehrenfeld bietet seit den 1980er Jahren eine Fläche für verschiedene Rollsportarten mit dem Schwerpunkt BMX bereit.

Eine Instandsetzung der Fläche ist dringend erforderlich, da der Belag mit Betonpflastersteinen durch die Wurzeln der vorhandenen Bäume uneben und damit unfallträchtig wurde. Des Weiteren führt zurzeit die unzureichende Entwässerung der Fläche zu einer Gefährdung, vor allem im Bereich der vorhandenen sogenannten „Salatschüssel“. Diese im Boden eingelassene Schale aus Edelstahl hat sich in der Vergangenheit immer mal wieder nach starken Regenfällen mit Wasser gefüllt und entwickelt sich damit zu einer Gefahr für spielende Kinder.

Die vorliegende Planung sieht vor, auf der gesamten Fläche die vorhandenen Betonplatten aufzunehmen und ein dauerhaftes und wartungsarmes Entwässerungssystem einzubauen.

Dadurch ergibt sich die Möglichkeit einer Umgestaltung der Fläche.

Es gibt in Köln und im Besonderen in Ehrenfeld einen großen Kreis von Freunden und Fürsprechern des BMX-Sports. Aus dem Wunsch heraus, an der Gestaltung neuer Sportmöglichkeiten mitzuwirken, hat sich 2013 ein Verein - R.I.D.E. e.V. - gegründet, um als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen.

Die Gestaltung des Platzes im Takufeld, die von den BMXern liebevoll „Salatschüssel“ genannt wird, ist ein erster Schritt als Teil eines gesamtstädtischen Konzeptes. Das Ziel ist eine Anlage, die die unterschiedlichen Vorstellungen und Bedürfnisse berücksichtigt, um optimale Trainingsbedingungen für den stetig in Köln wachsenden Sport zu bieten.

R.I.D.E. e.V. hat mit viel ehrenamtlichem Engagement gemeinsam mit der Kinder- und Jugendverwaltung einen Entwurf zur Gestaltung der Fläche im Takufeld, erarbeitet. Es gab viele verschiedene Möglichkeiten für Interessierte, Kinder- und Jugendliche und Anwohner sich zu beteiligen. Hierbei

konnte natürlich nur ein Teil der Wünsche berücksichtigt werden, da BMX-Anlagen sehr unterschiedlich gestaltet werden können. Trotz der für diesen Sport kleinen Fläche von ca. 1000 m² wurde hier aber Wert auf größtmögliche Vielseitigkeit gelegt. Der Entwurf ist auf die Bedürfnisse von BMXern mit dem Schwerpunkt „Freestyle“ zugeschnitten. Hierbei geht es nicht um Geschwindigkeit, sondern um Geschicklichkeit und Mut bei der Ausführung verschiedener Tricks. Die Ausstattung dieser Fläche mit verschiedenen Hindernissen ist von den BMXern gewünscht und selbstverständlich auch eine Bereicherung für andere Rollsportarten.

Der Entwurf ist öffentlich präsentiert, diskutiert und überarbeitet worden bis er größtmögliche Zustimmung fand und wurde damit die Grundlage der vorliegenden Planung eines sachkundigen Landschaftsarchitekten.

Die vorhandene Schale (Salatschüssel) wird auf vielfachen Wunsch als prägendes Element wieder eingebaut werden; ebenso das vorhandene Sitzgeländer: Des Weiteren soll die Fläche mit verschiedenen Podestplatten, Curbs (engl. Bordstein), Banks (Schrägen), Rails (engl. Geländer) u.ä. Hindernissen ausgestattet werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme in Höhe von 212.000 Euro gliedern sich wie folgt:

Planung: 42.000 Euro

Herrichtung: 170.000 Euro

Die Finanzierung erfolgt durch die Inanspruchnahme investiver Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplans 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Teilplanzeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen), Finanzstelle 5100-0604-0-2002, Spielplätze.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 17.000 Euro p.a. wurden im Doppelhaushalt 2013/2014 und in der mittelfristigen Finanzplanung entsprechen berücksichtigt.

Anlage